rospecte gratis emplinerstr. 12.



durch die

Direttefte, für= 100 Pfd. Freiz unter 3 Jahren 112 Jahren m Eifenbahn= re weder Aufent-

7200 Tonnen. Havre-New-York en die Reise in teife von hier

Bauptagent.



Frau Wegel

zu vermieten. 1 Wagner.

n Haus Nr. 412 ermieten ies Reller.

Nagold. brachtes tter

lingen'icher Müller. bst ist ein shund, robe abgegeben

), zu verkaufen.

deiden. le ich die brie errn Dr. Bregjährigen Reregtheit, frampf Gumendingen, Berghlopfen, Terket.

Vöglein nicht!

63. Jahrgang. Mro. 15. Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Ericheint Pienstag , Donnerstag & Samstag. Die Ginrudungsgebuhr beträgt 9 3, p. Beile im Begirt, fonft 12 3.

Samstag, den 4. Februar 1888.

Abonnementspreis halbjährlich 1 4 80 %, burch bie Post bezogen im Bezirt 2 2 80 %, sonst in ganz Bürttemberg 2 2 70 %.

Wochenschau.

Woche eingetreten ist und auf die Weltlage hätte bestimmend einwirken

können, war die Beantwortung der Interpellation Selfp-Berczel im ungarischen Abgeordnetenhause durch den Ministerpräsidenten Tisza. Aber der lett.

genannte Staatsmann hat es verschmäht, burch irgend welche amtliche Auf-

flärungen ober Willenstundgebungen bas Gemicht ber burch ihn vertretenen

Regierung dem schwankenben Gange ber Zeiten fühlbar zu machen. Die Rebe Tiszas muß als durchaus farblos gelten und wurde auch fast aller Orten

fo aufgefaßt. Wo man etwas Besonderes aus der Rede herauslesen wollte,

ba war es die feste Hoffnung auf Erhaltung des Friedens. Die Rede Tiszas änderte an der augenblicklichen Situation im Großen und Ganzen fast gar

nichts, fie läßt fie in bemfelben schwantenben, weber friedlichen noch frieger.

ischen Zustand wie bisher. Mit Spannung sieht man nun den bei der am

nächsten Montag stattfindenden zweiten Lejung des Wehrgesetes erwarteten Auslassungen bes Fürsten Bismard entgegen. Ob die Beunruhigung durch

biefelbe beseitigt werben wirb, ift natürlich fraglich, baß fie aber wenigstens

teine Berffärkung erhalten wird, glauben wir bestimmt erwarten zu burfen. Im Deutschen Reichstag bilbet die breitägige Debatte über das Sozialistengeset die pièce de resistence der Verhandlungen und, wenn auch die Regierungsvorlage der Ehre halber an eine 28-gliedrige Kommissin

überwiesen wurde, so wird boch nirgends ein Zweifel bestehen, daß die von

ber Regierung vorgeschlagenen Verschärfungen abgelehnt und baß es auf weitere zwei Jahre bei ben bisherigen Bestimmungen bes Sozialistengesetes

fein Bewenden haben wirb. Wenn aber bie Rommiffionsberatung gu Etwas gut sein wird, so wird es vielleicht die Lösung ober wenigstens die Erörterung ber Frage sein, was nach Ablauf der abermaligen Erneuerungsfrist gegenüber

ber sozialbemotratischen Agitation zu geschehen haben und wie die Rückfehr

bes Budgets beschäftigt. Die Aufmerksamkeit ber politischen Rreise mar jeboch auf andere Dinge gerichtet als auf bas Budget: auf ben Zwischenfall

in Damastus, ber indes nach allgemeiner Ueberzeugung leicht und bald bei-gelegt fein wird; auf die Rebe Tisza's, bei beren Besprechung die französischen

Blätter Defterreich bedauern, weil es jedem Drude Bismard's folgen muffe,

und auf ben handelsvertrag mit Italien, an deffen Zusammenkommen man Tag für Tag mehr zweiselt. Im Innern erörtert man immer noch den Borschlag Carnots, ein Ministerium Floquet Flourens Freycinet Rouvier-Goblet zu bilben, ferner die Bersuche der Delegierten der republikanischen

Die frangösische Rammer ift immer noch mit ber Generalbebatte

EC. Das einzige Ereignis von Bebeutung, welches in ber abgelaufenen

Zum Abonnement

auf bas "Calwer Bochenblatt" für bie Monate Februar und Marg labet freundlichft ein

die Medaftion.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Gemeinde- und Stiftungsräte

werden unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 8. v. M., Amtsblatt Nro. 4, ausbrücklich barauf hingewiesen, baß von ber Ausnahmebestimmung des Art. 92 bes Gesehes über die Vertretung der ebangelischen Kirchengemeinden und die Berwaltung ihrer Bermögensangelegenheiten vom 14. Juni 1887 jedenfalls bann fein Gebrauch gemacht werden fann, wenn ber Betrag bes von ber burgerlichen Gemeinde zu übernehmenden firchlichen Aufwands fünf Prozent der Staatssteuer aus ben im Gemeindebezirk vorhandenen Grundstücken, Gebäuden und Gewerben einschließlich der nur zu Amts- und Gemeindes anlagen beitragspflichtigen (von benen der fingierte Staatssteuerbetreff in Rechnung fommt) im Laufe eines Rechnungsjahrs überfteigt.

Calm, ben 2. Februar 1888. R. gem. Oberamt. Supper. Braun.

An die Gemeindebehörden. Die unterzeichnete Stelle findet fich veranlaßt, in Bezug auf die Aus-führung des Gefetes, betreffend die Bertretung der evangelischen Rirchen=

gemeinden und die Berwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten vom 14. Juni 1887, noch besonders darauf hinzuweisen, daß eine Anwendung des Art. 92 des Gesetzes lediglich als eine Ausnahme von der Regel des Gesetzes zu betrachten ift, daß eine Uebereinkunft im Sinne des Art. 92 nur in gang besouders gearteten Fällen bie Genehmigung erhalten und bag ber etwa bestehenben Absicht, die Ausnahme gur Regel und bie Regel zur Ausnahme zu machen, entschieden entgegengetreten werden wird. R. Oberamt.

Calm, ben 2. Februar 1888. Supper.

Die Ortsvorsteher

werben angewiesen, die Normalgahl ber Gemeinderatsmitglieber innerhalb 8 Tagen hieher anzuzeigen.

Calm, ben 1. Februar 1888.

R. Oberamt. Supper.

"Nicht im Mindesten. Das Wetter ist ja ganz milde."

jum gemeinen Recht angubahnen fein wirb.

"Da fag' ich Dank bafür! Bas nennen Sie benn eigentlich falt?" "Kalt pflegt es meiner Ansicht nach in der Gegend von Neu-Seeland und der

Behringstraße zu fein." "Waren Gie fcon bafelbft?"

Ja. Boriges Jahr schloß ich mich als Freiwilliger ber Expedition an, bie den Franklin zu suchen auszog."

Dies gab ihm bereits eine höhere Meinung über ben Jüngling. Wer einen solchen Weg als Freiwilliger zurückgelegt, hat bereits die Eisprobe hinter sich. Kälte verstand er auszuhalten, das mußte ihm der Neid laffen. Bon dieser Eigenschaft bis zum guten Soldaten ift es indeffen noch fehr weit. Dazu benötigt es noch perfonlichen Mutes, Körperfraft, Gewandtheit, Kaltblütigkeit und fonftiger abnlicher Dinge. Der Artillerist schwieg und tröstete sich bamit, daß man im Alter von sechszehn Jahren sich all' diese "Dinge" noch nicht erworben zu haben pflegt.

Bald langte man beim Oberften an, ber hinter einem Laufgraben in einer aus Erbichollen errichteten Sohle in Gesellschaft mehrerer Offiziere fag und gerabe ben Tagesbefehl ausgab, baß, ba er foeben eine Sendung vorzüglicher, frifcher Cervelatwürfte erhalten habe, die Berren ihm helfen mogen, dieselben in Begleitung ber obligaten Raftopidin- und Bankgläschen zu vertilgen. Der Befehl murbe mit größter Bereitwilligkeit ausgeführt, nur das junge Offizierlein hielt nicht mit, da es behauptete, nur einmal mährend bes Tages zu effen und auch da blos Waffer zu trinken.

Man kann sich vorstellen, welches Gelächter biese Worte hervorriefen.

"Teufel auch junger Freund! Da wird Sie ja der Wind fortblafen!" scherzte der eine Offizier.

"Ber nicht ift und nicht trinft, ist ein schlechter Golbat", meinte ein anderer. Egerton selbst proponierte ihm verschiedene Toaste, wie man denn junge Leute zum Trinken anzuregen pflegt: er möge doch auf bas Wohl bes Hausherrn, auf bie gludliche Einnahme von Gebaftopol, auf Die Gefundheit Ihrer Majeftat trinten.

Fenilleton.

Das Milchgesicht.

Erzählung von Maurus Jokai. Autorifierte Ueberfetung von Lubwig Bechsler.

(Fortsetzung.)

"Sie haben die Nacht in den Laufgraben verbracht?" fragte der Artillerift staunend-

"Bei Ihnen hat es wohl nicht geregnet?" "Ach boch."

"Aber ber Wind hat doch nicht geweht?"

"Auch der Wind hat geweht." "Finden Sie nicht, daß es falt ift?"

"Nein."

Bielleicht thäten Sie doch gut baran, Ihren hembkragen zuzuknöpfen?

"Ach das ist gar nicht nötig."

Bahrend diefes Gefpräches schritten die beiden Offiziere neben einander einher; ber junge Lieutenant mit fichtlicher Leichtigkeit, Die fich an feinen elastischen Schritten. feinem harmonischen Gang kundgab; der Artillerist hingegen stampste schwerfällig, wie man es zur Winterszeit bei großer Kälte zu thun gezwungen ift, — insbesondere wenn man schwere Stiefel an den Füßen und einen langen Mantel um die Schultern

Der Artillerift wollte ichon barum ein Gespräch anknupfen, bamit fein Gefährte langsamer gehe.

"Berr Ramerad! Sie frieren wirklich nicht?" Der junge Offizier lächelte. Seinem rofigen findlichen Besichte ftand bas Lächeln so wohl an.

LANDKREIS CALW

Gruppen, ein Geschäftsprogramm auszuarbeiten, fowie bie Rebe bes Führers ber Rechten, Geren von Dladau, mit welcher fich diefer dem Lande als fünftiger Minifterprafident empfahl.

Die Reise des rumanischen Ministers Sturbga nach Berlin und Bien wird von ber einen Seite bireft mit bem befinitiven Anschluß Ru. maniens an die Tripel-Alliang in Berbindung gebracht, von ber Anderen bagegen behauptet, Die Reise bezwecke Die Neutralitäts. Erklärung Rumaniens feitens ber Centralmächte. Ebenso geben bie Ansichten über bas Resultat ber Mission Sturdza's auseinander, welch' Letterer selbst fich von berfelben

nicht befriedigt erklärte.

Nachdem eine Woche lang bie widersprechenbften Nachrichten über bie Stellung und die Absichten ber Staliener in Oftafrita verbreitet worden find, wird endlich wieder einmal eine authentische Mitteilung von Seiten bes italienischen Rriegsministers ausgegeben. Danach foll Saati befest und bas Sauptquartier borthin verlegt werben. Db bie italienischen Truppen von Saati aus noch weiter vorruden werden, bleibt nach wie vor unbestimmt. An eine Offensive scheint ber Beneral San Margano nicht gu benken. Das Wahrscheinlichste ist, daß nach der Sicherung Saatis die Wieder-besetzung der nach der Schlacht von Dogali vor Jahresfrist aufgegebenen Punkte Zula, Uaa und Arafali in Angriff genommen wird. Auf ein blu-tiges Zusammentreffen mit den Streitkräften des Negus wird man sich in ben nächsten Tagen gefaßt machen muffen.

## Politische Nachrichten.

Dentiches Reich.

— Der Korrespondent des "Figaro", veröffentlicht eine Unterredung mit dem russischen Botschafter in Wien, Fürsten Lobanow, der ihm folgendes gefagt haben foll: "Ich glaube offen und aufrichtig an den Frieden und freue mich, daß sie mir Gelegenheit geben, dies zu wiederholen. Der Zar will teinen Krieg; die Vermehrung der Truppen in Polen bedeutet nicht den Wunsch, einen Krieg herbeizusuchen, sondern denselben im Gegenteil zu verhüten, sondern indem wir die Kräfte unserer Verteidigung auf der notwendigen höhe erhalten. Wir waren Deutschland und Desterreich gegenüber in zu großer Inferiorität. An die Grenze find indessen nicht so viele Truppen geschickt worden, als man behauptete. In Rufland ift die öffentliche Meinung balb gegen Defterreich, balb gegen Deutschland. Das geht aber nicht so weit, um einen unüberlegten Krieg ju wünschen. Bas Rußland im Falle eines Krieges zwischen Deutschland und Frankreich thate, weiß ich nicht; aber in Deutschland nimmt man an, Rugland wurde mit Frankreich geben. Ich bin übrigens überzeugt, Fürst Bismard will nicht den Krieg. Deutschland ist heute in ber Lage eines reichgeworbenen Mannes, ber sein Bermögen erhalten will. Fürft Bismard will fo handeln, daß ihm der Biffen nicht vom Munde weggezogen werden kann, aber er wird auch nichts thun, um einen neuen Bissen hinzuzufügen, und baher die Militärpartei, die zum Kriege brängt, zurückhalten. Ich liebe die Franzosen und so oft ich einen Franzosen sehe, sage ich ihm: Regen Sie sich nicht auf, Bismard will keinen Krieg. Wenn etwas an der beutschefrangösischen Grenze vorfällt, ift man in Berlin bereit, bie Sache abzuschwächen. Diese Borfälle find keineswegs absichtlich angestiftet, fie find verursacht burch ben gegenseitigen Saß ber beiber Bölker. Die Bulgaren werben auch nicht bie Urfache eines Krieges fein. Rußland ift geduldig, weil es feine Kraft kennt. Rugland erwartet Alles von dem bon sens der Bulgaren. Offiziell ist kein Name als Nachfolger des Prinzen Ferdinand genannt worden. Rußland wartet, bis sich Ferdinand abgenützt hat, benn Ferdinand hat nicht die Fähigkeiten, zu regieren. Das Abenteuer kann schlecht für ihn enden; ohne die Prinzessin Clementine, die alles leitet, ware er heute schon nicht mehr in Bulgarien. Die Fälschung der Aktenstücke schreibt Lobanow ber Umgebung bes Pringen von Bulgarien zu; er wolle bamit nicht Deutschland mit Rufland überwerfen, fondern glauben machen, daß er nicht ifoliert ftebe, vielmehr die Unterflützung Deutschlands habe."

Afrifa.

- Giner Depefche bes Korrefpondenten ber "Inbep. Belge" in Aben zufolge haben die Somalis von Berbera einen englisch en Offizier get btet, sowie 25 eingeborene Golbaten, welche ben letteren auf einer Jagd begleiteten.

## Tages: Neuigkeiten.

Stuttgart, 1. Febr. Geftern abend hielt Dr. Biemann aus London einen Bortrag in ber Arbeiterhalle über ben Rampf gegen bie Unfittlichkeit. Man erfuhr daraus, daß sich in Duffelborf ein chriftlicher Berein zur hebung der Sittlichkeit für Deutschland gebildet habe, in beffen Auftrage der Redner seine Borträge hält. Bon dem Standpunkte ausgehend, daß es die schlechtefte Politit in der Welt sei, ein Uebel damit gut zu machen, daß man es verschweige, gab Redner an ber hand von ftatistischen Rotizen ein Bild der Berbreitung der Unsittlichkeit in Deutschland. Der Umftand, daß es 200,000 prostituierte Mädchen in Deutschland gebe, muffe jeden mit Schauber erfullen. Wie weit die Unfittlichkeit um fich gegriffen, zeigte er vielfach durch Beispiele, die er in feiner arztlichen Pragis in den Spitalern gesammelt oder die ihm in sonstigen Lebensverhaltniffen bekannt geworben, und appelierte schließlich an das Chrgefühl und ben männlichen Mut ber Buhörer. Der Saal war von Zuhörern überfüllt, die am Schluffe in fturmischen Beifall ausbrachen. Heute abend ift noch ein Bortrag für Manner im Burgermufeum, nachmittags für Frauen ebendafelbft.

Suttgart, 1. Febr. (Landgericht.) Gestern vormittag stand bie 21 jährige ledige Marie Längerer von Leonberg megen schweren Diebftahls vor der II. Straffammer. Die Angeklagte war feit 2 Jahren haushälterin bei bem verwitweten 79jährigen früheren Rübler M. in Leonberg und hat sich bald nach ihrem Eintritt bei bemfelben sehr gut zu kleiben angefangen, mas fie ohne Zweifel aus ber Raffe bes herrn bestritt, benn fie war, wie sich erft jest herausgestellt hat, im Besit bes alten Sekretärschlüffels, ber schon lange durch einen neuen ersett worden war. Aber niemand hatte einen Berbacht auf sie, bis kürzlich 2 Zehnmarkstücke aus dem Sekretar verschwunden waren. Man fand die Schlüssel bei ihr und sie kam in Unterfuchung. Nun erft erzählte der alte Mann, daß feit langer Zeit in feinem Saufe Geifter umgingen, die ihm allerlei Schreden eingejagt hatten. In der Racht wurde er mit einem Besen beschmutt, die Thur wurde ausgehoben, bas Gefchirr flirrte gufammen 2c., aber immer nur, wenn bie Saushalterin zu hause war; war fie fort ober schlief fie, so regte fich nichts. Das Gericht ging bavon aus, daß der Geistersput von der Längerer in Scene gesett wurde, um den Diebstahlsverdacht von sich abzulenten. Sie wurde zu einem Jahr Buchthaus verurteilt.

Em und, 29. Jan. In hiefigen industriellen Kreisen giebt sich nach ber "R. 3tg." seit längerer Zeit das Bestreben fund, mit Pforzheim, unserer Schwesterstadt, in telephonischen Berbindung zu treten. In einer früher gehaltenen Berfammlung murbe die Angelegenheit befprochen und die nötigen Schritte verabredet. Wie es nun scheint, wird die Sache im Sand verlaufen und am Rostenpunkt scheitern. Dagegen werden schon die Gemeinden Herlikofen, Leinzell und Eschach mit Gmund durch Telephonbetrieb in Berbindung gefett werben, wozu fürzlich die entsprechende Genehmigung eingetroffen ift.

Reutlingen, 31. Jan. Heute morgen kurz vor 6 Uhr wurden wir durch Feuerlärm aus dem Schlafe geweckt. Es brannte in der Fabrik von Hans Aikelin. Diefelbe, eine Baumwolleweberei im unteren Teile ber Stadt an ber Degerschlachter Strafe freistehend, brannte bis auf bie Umfassungsmauern nieder. Obgleich die Feuerwehr rasch zur Stelle war, gelang es ihr doch nicht, das Feuer schnell zu bewältigen. Sämtliche Maschinen wurden ruiniert. Gine größere Anzahl Arbeiter ist dadurch verdienstlos geworden. Entstehungsurfache des Feuers unbefannt.

Ebingen, 1. Febr. Heute morgen murbe in ber Trifotwarenfabrik von J. Ott zur Brude furz nach 6 Uhr ein 68jähriger ftiller und fleißiger

"So trinken Sie auf die Gesundheit Ihrer Geliebten!" rief der Oberst endlich aus und hielt ihm bas volle Glas entgegen.

Der Jüngling errötete noch mehr.

"Ich habe keine Geliebte."

"Wollen Sie etwa leugnen? Ihr offener Hembkragen verrät ja, daß Sie dort etwas tragen. Run? sehe ich bort nicht etwas wie eine Schnur, an welcher ein Medaillon hängt, das sicherlich ein schönes Porträt in fich birgt. Sie werden boch dein Amulet auf dem Bergen tragen, wie die Ruffen und Frangofen?"

Der junge Offizier ichien mit feiner Untwort ju gogern.

"Reine Ausflüchte!" fuhr ihn der Oberst an. "Gerade heraus, Porträt ober nicht Porträt?"

"Ja, Porträt", versetzte der junge Mann. "Das Porträt meiner Mutter." Jedermann schien betroffen zu sein. Welch' ein Kind! Kann weder rauchen, noch trinten, liebt unter allen Frauen nur feine Mutter und tam bereits ber, um in ben Reihen ber Manner zu fampfen. Raum zu miffen, mas bas Leben ift, fam er bereits hierher, um zu erfahren, mas ber Tob ift!

Man ließ ihn fortan in Frieden und bot ihm nichts mehr an. Die Gefühl volleren gurnten ihm nicht mehr, sondern bedauerten ihn und aus Mitleid schalten fie fobann bie Regierung, bie fo jungen Rindern gestattet, fich auf die Schlacht

bant zu begeben.

3mei Tage und drei Rächte lang konnte man die in den Laufgraben postierten Regimenter nicht ablofen. Die englischen Truppen waren berart auf allen Bunften in Anspruch genommen, daß mit Ausnahme ber Toten und Bermundeten fein Menfch brei Tage hindurch ausruhen fonnte.

Um britten Tage wurde ber Mannschaft insoferne Erleichterung zuteil, als bie Sälfte berfelben machbleiben mußte, mahrend bie andere Sälfte fich niederlegen durfte. Rieberlegen! Bon all' bem Guten, welches bie liebreiche Sand ber Mutter

Ratur bem Menschen reicht, ift biefe Gabe bie fugefte. Die unfichere Stellung auf-

geben, die nur den Zweck hat, den Kopf in die Höhe zu halten; den Körper seiner eigenen Reigung zur Erbe überlaffen und fich nicht um unfere Gliedmaßen befümmern, bie auf fich gegenseitig angewiesen find! Denke baran, ber Du, biefe Zeilen in Deinem elaftischen Bette liegend, unter ber weichen, warmen Dede, im leichten Racht= gewande, bei gebämpftem Schein ber Nachtlampe liefeft, bebenke, wie anders es ift, in den eifigen Schlamm, in burchnäßten, ichweren Uniformen, beim rafenden Gebrull bes schneibenden Norbes fich nieberlegen, ben Ropf auf einen von ben Schanzbauten gurudgebliebenen Stein zu lehnen und bann bas Pfeifen ber Bomben, bas beifere Brummen der Granaten anzuhören, auf das Getofe einer platenden Bombe, ben Birbel ber Marmtrommeln, auf bas beunruhigende Beräufch ber nächtlichen Scheinangriffe zu erwachen, einige Minuten zu horchen, welchen unferer Nachbarn bie Bombe hinweggeholt und bann neuerdings zu beginnen: "Bater unfer, ber Du bijt", die eine Hand am Herzen, die andere am Schwertgriffe und weiterzuschlafen bei bem entfernter tonenden Trommelwirbel und zu träumen von einem warmen, behaglichen Bimmer, in welchem Kinder, Knaben und Madchen um ben alten Krieger fiten, ber ihnen schauerliche Geschichten ergählt, Die fich vor vielen, vielen Jahren vor Geba-

In ber zweiten Salfte ber Nacht begab fich bie Abteilung bes jungen Offiziers

aur Ruhe. . .

Bum zweiten Male inspizierte Oberft Egerton bie Wachtlinien. Bum erften Male, es war vor Mitternacht, hatte er beutlich die flare Stimme des jungen Lieutenants erkannt, ber auf seine Fragen geantwortet hatte.

"Der Junge ift wach! ob er es wohl noch lange aushalten wird?" bachte

Beim zweiten Male mar bereits ber Morgen nahe, als ber Oberft vorüberritt. Er brauchte nicht nach bem "Grünschnabel" zu fragen; bort lag er, wo er vor Mitternacht gelegen; den einen Urm hatte er als Riffen unter bem Ropfe, den anderen als Dede auf bem Bergen liegen.

(Fortsetzung folgt.)

vom Schlage wollte sich fant er nebe für die Ang Stunde weg

Offe Fremder bef ohne die Ze fernen. De flüchtete sich Ein Schwei Fäffern her börse, Uhr Es ift ein ! fehr widerft bürg fein. Mai Jubiläu

Wein zum Ein Bivona hat "Wort des Eugenie ist am Ranbe

In einigen

ihm verrate

fehr franker

Die Raiferi

Eine Anzah

Aus einem

laut auf ui Der in bem präc daß auch F zuweilen b Meeres gele werden. 3 Grundeln müde und amischen ih belegtem, 1 Meifter Be feiner Gen der Nafe h neue Angri feinen Win zu haben, t Nach einige und bie Gi

Mache

In b von hier, l I. Aftib Liege Fahr Ausf

> II. Paji unve 19

Diev! wenn fie n

Ronfurseri mögen unte Grundfäße Unbe

baher zugl gefordert,

Den

Belge" in Aben chen Offizier letteren auf einer

Ziemann aus ipf gegen die Unchriftlicher Verein in bessen Auftrage usgehend, daß es t zu machen, daß tischen Notizen ein er Umstand, daß muffe jeden mit egriffen, zeigte er in den Spitalern bekannt geworden, nnlichen Mut der Schlusse in stürctrag für Männer

rn vormittag stand zen schweren Dieb-2 Jahren Haus-M. in Leonberg gut zu kleiden anbestritt, benn sie Sefretarichlüffels, er niemand hatte dem Sekretär verfie kam in Unterer Zeit in seinem ejagt hätten. In vurde ausgehoben, die Haushälterin hts. Das Gericht in Scene gesett e wurde zu einem

en giebt sich nach Isforzheim, unserer In einer früher und die nötigen m Sand verlaufen neinden Herlikofen, Berbindung gesetzt roffen ist.

r 6 Uhr wurden 5 brannte in der eberei im unteren brannte bis auf rasch zur Stelle ltigen. Sämtliche ist dadurch vers

Trikotwarenfabrik iller und fleißiger

den Körper seiner dmaßen befümmern, Du, diese Zeilen in e, im leichten Nacht= , wie anders es ist, im rafenden Gebrüll n den Schanzbauten domben, das heisere zenden Bombe, den r nächtlichen Schein= ferer Nachbarn die unfer, ber Du bift", terzuschlafen bei bem varmen, behaglichen Rrieger sitzen, der Jahren por Geba=

des jungen Offiziers

linien. Zum ersten e bes jungen Lieute=

alten wird?" dachte

r Oberst vorüberritt. ag er, wo er vor Ropfe, den anderen vom Schlage getroffen. Derfelbe mar kaum in ber Fabrik angekommen und wollte fich eben umfleiben, als er über Unwohlfein flagte. Gleich barauf fant er neben seiner Maschine um und gab ben Geift auf. Welcher Schreden für die Angehörigen, als ihnen der Gatte und Bater, der kaum vor einer Stunde weggegangen, tot ins Haufe gebracht murde!

Offenburg, 28. Jan. Gin im Gasthaus jum Ochsen wohnenden Fremder beseitigte heute früh ein Blatt des Fremdenbuchs und wollte sich, ohne die Zeche zu bezahlen, burch die Hinterpforte des Gasthauses sich entfernen. Der Hausknecht rief ihm nach: "Haltet ihn fest!" und ber Fremde flüchtete sich in ein benachbartes Haus, wo er im Reller ein Bersteck suchte. Gin Schweinehandler aus einem benachbarten Dorfe holte ihn hinter ben Fäffern hervor; babei versuchte ber Entbedte fich einiger Gegenstände, Gelb. borse, Uhr 2c. zu entledigen. Man führte ihn gesesselt zur Staatsanwaltschaft. Es ist ein blonder junger Mann von 25 Jahren, der über seine Personalien sehr widersprechende Angaben machte. Es soll ein gewisser Fix aus Neuen (Frkf. 3tg.)

Maing, 26. Jan. Diefes Jahr wird hier bas fünfzigjährige Jubilaum ber großen Rarnevalsgesellschaft begangen. Gine Angahl von Weinhandlern hat hierzu eine besondere Stiftung gemacht. Aus einem Brunnen ber Stadt wird nämlich mahrend ber Rarnevalstage

Wein jum unentgeltlichen Gebrauch fliegen.

## Vermischtes.

Ein Bort bes Troftes. Die jungft verftorbene Bergogin von Bivona hat vor ihrem Tode an ihre Kousine, die Ex-Kaiserin Eugenie, ein "Wort des Trostes" gerichtet, das aber sehr bös ausgefallen ist. Kaiserin Eugenie ist sahren schon leibend. Die sterbende Herzogin nun schrieb am Rande des Grabes folgende Zeilen an ihre Kousine: "Liebe Eugenie! In einigen Stunden werbe ich Deinen Louis sehen. Fürchte nicht, daß ich ihm verraten werbe, wie einsam und elend Du Dich fühlft, er murbe fich ju fehr franken. Doch eines will ich ihm fagen — er möge Dich balb erwarten." Die Raiferin hat feit Empfang biefer Zeilen fortwährend Fieberanfälle, schreit laut auf und fann in ber Racht feinen Schlaf finden.

Der eingef düchterte hecht. Bor einiger Zeit machte man in dem prächtigen Aquarium zu Neapel einen Bersuch, welcher beweist, daß auch Fische, deren Seelenleben ja sonst wenig Bemerkenswertens bietet, zuweilen der Neberlegung fähig sind. Das Aquarium ist am Rande des Meeres gelegen, besitht jedoch auch Süßwasserbeden, in denen Flußsische gehalten werden. In einem derselben befand sich ein Hecht, den man mit lebendigen Grundeln fütterte, die man in sein Bassin warf. Als er sich eines Tages mube und fatt nach ber Jago in einen Binkel gurudgezogen hatte, ließ man zwischen ihm und ben noch übrigen Grundeln eine Scheibewand von un-belegtem, vollkommen burchsichtigem Spiegelglas herab. Sobald sich bei Meister Hecht der Appetit wieder zu regen begann, versuchte er es, nach seiner Gewohnheit, sich auf die Grundeln zu stürzen, stieß jedoch mit der Nase heftig gegen das Glas, er zauderte ein wenig, dann machte er neue Angriffe und holte sich stetse einen neuen Puss. Endlich zog er sich in feinen Winkel gurud und ichien feine fonftige Gefragigkeit ganglich aufgegeben zu haben, benn er machte keinen weiteren Bersuch, die Grundeln zu behelligen. Nach einigen Tagen zog man die Scheibewand ebenso sachte wieder heraus, und bie Grundeln, bie nun Raum fpurten, verbreiteten fich im gangen Baffer-

beden. Ginige tamen in nächfte Nahe bes Sechtes, ber ihnen jeboch nicht nur nichts that, sondern sich schleunigst zurückzog, und sorgfältig ber ganzen Brut auswich, der er ohne Zweisel die Büffe zuschrieb, die er auf die Nase erhalten hatte. Es dauerte mehrere Tage, bevor ihn der Hunger endlich zwang, zu seinen alten Gewohnheiten zurückzukehren.

Agl. Standesamt Calw.

Kgl. Standesamt Calw.

Geborene:
Gustav Friedrich, Sohn des Friedrich Wagner, Steinhauers.
Hoewig Marie Kornelie, Tochter des Heinrich Gaßner, Kausmanns.
Mibert Ulrich, Sohn des Ulrich Kirchherr, Weichemörters.
Frida Emilie, Tochter des Joh. Biedermann, Polizeiwachtmeisters.
Hertha Maria, Tochter des Friedrich Eble, Kadrikardesters.
Bertha Maria, Tochter des Kriedrich Eble, Kadrikardesters.
Haul Gotthilf, Sohn des Christian Heinrich Zahn, Schuhmachers.
Karl August, Sohn des Worig Stroh, Fabrikant.
Alfred, Sohn des Hermann Schn außer, Kotgerbereibesigers.
Martha Helene, Tochter des Eduard Bogel, Webmeisters.

Getraute:
Gustav Abolf Groß, Kausmann in Stuttgart und Auguste Sosie Wilhelmine geb. Wagner.
Getrorbene:
Gottlieb Geiger, Wagners Chefrau, 81 Jahre alt.
Johann Friedrich Müller, Schreinermeister, 75 Jahre alt.
Luise Karsunth, 9 Jahr alt, Herzogl-Braunschweig. Oberförsters Tochter.
Christiane Elijabethe Schlotterbeck, ledig, 90 Jahre att. 5. Januar. 19. Januar.

3. Januar.

## Gottesdienste am Sonntag, ben 5. Februar 1888.

Sexagesimä. Vom Turme: Nro. 234. Vormittagspredigt: Fr. Dekan Braun. Chriftenlehre um 1 Uhr in der Kirche mit den Töchtern. Nachmittagspredigt um 2 Uhr in der Kirche: Fr. Diakonatsverweser Vogt.

Bottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, ben 5. Februar 1888, morgens 1/210 Uhr, abends 8 Uhr.

Rein Sausmittet. (Amtliche Beglaubigung.) Friedrichshafen (Bürttembg.) Ihre Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, haben bei mir und meiner Frandei trägem Stuhlgang, teilweiser Stuhlverstopfung die ausgezeichnetste Birkung erzielt. Auch bei meinem Hämorrhoidalleiden, Blutandrang gegen Kopf und Brust wirkten sie vortrefflich. Die Schweizerpillen sind wegen ihrer sicheren und schwerzlosen Birkung ein billiges und reelles Hausmittel, das allen Leidenden dieser Art nicht genug empschen werden kann! — Am besten nimmt man diese Billen Abends vor dem Schlassengehen, in den meisten Fällen 2 Stück und man wird sich von der Vortressschlicht bald überzeugen. Baur, Steneraufs. a. D. Unterschrift beglaubigt auf Ersuchen des p. Baur das Stadtschultseißenamt. (L.S.) Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind a Schacktel M 1 in den Apotheken erhältlich, doch achte man auf das weiße Krenz in rotem Grunde mit dem Annenszug Rich. Brandt's. "Avotheker Rich ard Brandt's Schweizerpillen sind à Schacktel 1 M in den Apotheken erhältlich, Durch Abnehmen der die Schacktel umgebenden Gebrauchsanweisung überzeuge man sich deim Ankauf stets soszen, das die Etiquette ein weißes Kreuz in rotem Feld und besonders auch den Vornamen R ich. Brandt trägt."

Beorgenäum.

## Deffentlicher Vortrag

des herrn Professors Hang hier, Mittwoch, den 8. Februar 1888, abends 8 Uhr. Thema: Die Thätigkeit der Yulkane.

Amtliche Bekanutmachungen.

## Aachricht und Aufruf an Erbschaftsgläubiger.

In ber Nachlagfache bes Chriftian Friedrich Wilhelm, Glafermeifters von bier, befteht nach bem Inventar ber

I. Aftivitand in: 

II. Paffibstand: Aussonderungsanspruch der Witme (Liegenschaft und Fahrnis) . . . . 2622 M 15 S, unversicherte Gläubiger incl. 1951 M 23 S im früheren Gant durchgefall. Forderungen 2830 " 72 " 5452 M 87 S

Ueberschuldung 2171 M 23 3.

Die Erbschaft ift ausgeschlagen.

Sievon werben die Gläubiger mit bem Anfügen benachrichtigt baß, wenn fie nicht

binnen zwei Wochen

Konturseröffnungsantrag geftellt und nachgewiesen haben, bas verfügbare Ber mogen unter bie bekannten Gläubiger nach ben außerhalb Ronkurfes geltenben Grundsäten verteilt werden wird.

Unbefannte Gläubiger, insbesonbere aus bem früheren Ronfurs, werben baher zugleich zur Anmelbung ihrer Ansprüche binnen ber gleichen Frift aufgeforbert, widrigenfalls fie in bem Berfahren unberudfichtigt bleiben.

Den 2. Februar 1888.

Namens ber Teilungsbehörbe:

R. Gerichtsnotariat. Mff. Maylaenber.

Revier Hirfau. Muk= und Breunholz-Verkauf.



4 Buchen und 1 Ahorn mit 1,2 Fm., 159 Rm. buchene Scheiter, Brügel und Anbruch, 36 Rm. Nabelholzicheiter, 296 Rm. besgl. Prügel

Revier Altensteig. Holz=Berkauf

am Freitag, ben 10. Februar, vormittage 10 Uhr, auf bem Rathaus in Schönbronn aus Buhler, Abt. 16 Langerstrich: Nabelholz: 19 Rm. Prügel, 92 Rm. Anbruch und 980 Rm. Streureis.

#### Solabronn. Lang- und Klokholz-Verkauf.



figem Rathaus | haber eingelaben werben. 166 Stüd Lang. und Rlopholy mit 176 Fm. (30 St. Forchen und

136 St. größtenteils Weiß" tannen) zum Berkauf. Die Abfuhr ist günstig. Den 30. Januar 1888.

Schultheißenamt. Dreher.

Oftelsheim.



3 Jahre — 1. April 1888, 1889 und 1890 — verpachtet.

Den 1. Februar 1888.

Gemeinberat.

Oftelsheim. Schafweideverpachtung.



Am Don Enerstag, ben 9. Febr. d. J., nachmittags 1 Uhr wird auf hies

figem Rathaus die Beibe für 20 Stud Schafe auf bie nächsten 2 Jahre bis 1. Januar 1890 verpachtet, wozu Lieb-

Den 1. Februar 1888.

Gemeinderat.

LANDKREIS &

Nächste Woche backt Laugenbrebeln Bäder Geeger.

## Militär-Verein.



Morgenden Sonn. tag nachmittag 3 Uhr Monats= versammlung mit Abstimmung bei Schwämmle 3. Ochfen.

Auf vielseitiges Berlangen ift nach. sten Sonntag, ben 5. Februar, nachmittags 4 Uhr

Refruten= Berjammlung bei Ramerad Schaal, Badgaffe.

Mayer's Konvers.-Lexikon,

IV. (neueste) Auflage, Bb. I.-V., mit ber Berpflichtung jum Beiterbezug, wird unter bem Gelbsttoftenpreis ver-

Auskunft burch bie Reb. bs. Bl.

Unterzeichneter erlaubt fich, neben feinem feitherigen Gefchaft fein nen= errichtetes

Schuhwarenlager für Damen und Kinder unter Zuficherung reeller und billiger Bedienung bestens zu empfehlen.

6. Fifder, Souhmacher. Das Berkaufslokal befindet fich im Laden von Mefferschmieb Grob,

von ausgegangenen Haaren werben à 1 M folib und schnellftens angefertigt Th. Brader, Coiffeur, Lebergaffe, im früher Bozenhardt'ichen Saufe.

Ausgegangene haare tauft ju ben höchften Preifen b. D.

Einen neuen 4sitigen

mit Kutscherbödle zum Abnehmen, hat um ben billigen Preis von 75 M im Auftrag zu verkaufen Summel, Ladier.

Ein freundliches

mit ober ohne Werkstatt, hat bis Georgii zu vermieten Reinhard, Ratsbiener.

Ein freundliches

Logis

gu vermieten.

Sarid, Badgaffe. Chenbafelbft wird ein Schlaf= gänger angenommen.

Corsetten-Niederlage.

Große Muswahl in allen Breis: lagen und Größen. Kinder:Corsetten

schon zu 80 3 J. Bertschinger.

Hene füße türk. Bwetfchgen, Rir chen, Repfel- und Birnenschnike,

Erbfen, Bohnen, Linfen, grüne Rerne, Julienne-Rrauter,

verichiedene Knorr'iche Suppeneinlagen (Fabrifpreise von Knorr), fowie

fft. ital. Maccaroni, in vorzüglicher Ware, empfiehlt ju ben billigften Preifen Carl Sakmann.

vierfach preisgekrönter

gebrannter

Java

1/4 und 1/2 Kilo Paketen.

Niederlage

in Calw

bei J. Bertschinger.

Der bemährtefte Lebererhalter ift anerkannt bas

# oder Leder-Oel

und fann für Schuh- ober Leberwerk nicht genug empfohlen werben. Alleinverkauf bei

Georg Krimmel beim Waldhorn.

Alle Sorten

auch mit Binnreibern, fowie Spunden und Japfen empfiehlt

Trunksucht. Dag burch bie briefliche Behandlung und unichablichen Mittel ber Seitanftaft mit Rochofen und Holzplatz hat bis Georgii zu vermieten

G. Harden in Grankfucht in Glarus Patienten mit u. ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen: R. be Moos, Hirzel.

Auf Georgii habe ich mein unteres Frd. These der Keilankati frd. Pom. Walther, Courchapois.

K. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd.

Frd. These der Reid der Mitsel der Verlagen.

F. Schneeberger, Biel. Fran Hurrer, Bajen. Garantie! Halbe Koften nach Heilung. Bengnisse, Prospekte, Fragebogen gratis! Abresse: Seisankaft für "Erunkfuct" in Glarus (Schweiz)

Beuerversicherungsbank f. Deutschland z. Gotha. Muf Begenseitigfeit errichtet im Jahre 1821.

Wekanntmachung.

Nach bem Rechnungsabichluß ber Bant für bas Gefcaftsjahr 1887 beträgt die in bemfelben erzielte Erfparnis:

75 Prozent

ber eingezahlten Prämien.

Die Bankteilhaber empfangen, nebft einem Eremplar bes Abichluffes, ihren Dividendenanteil in Gemäßheit bes zweiten Rachtrags zur Bantverfaffung ber Regel nach beim nächsten Ablauf ber Berficherung, beziehungs. weise bes Berficherungejahres, burch Anrechnung auf die neue Pramie, in ben in obigem Nachtrag bezeichneten Ausnahmefällen aber bar burch bie unterzeichnete Agentur, bei welcher auch bie ausführliche Nachweisung zum Rechnungsabidluß zur Ginfict für jeben Bankteilnehmer offen liegt.

Calw, im Februar 1888.

Otto Stikel,

Agent ber Teuerberficherungsbant f. D. gu Gotha.

Wem an ber Erhaltung einer reinen Ropfhaut u. schönen Haarwuchses. etwas gelegen ift, ber taufe Retter's Haarwaffer (München).

Dasselbe flaatlich gepruft und begutachtet sowie von ersten Antoritäten empfohlen, veft. zu 40 & u. 1. 40 die Alte Apotheke in Calw.

Die auch in hiesiger Gegend so rühmlich bewährten und anerkannten priv. Spezialitäten; Dr. Borchardt's Kräuterseife à 60 Pfg., Dr. Suin de Boutemard's Zahnpasta à 120 u. 60 Pfg., Dr. Hartung's Chinarinden-Oel à 1 Mk., Dr. Hartung's Kräuterpomade à 1 Mk., italien. Honigseife à 50 u. 25 Pfg. und Prof. Dr. Linde's veget. Stangenpomade à 75 Pfg., sind ächt und in bester Qualität vorrätig für Calw bei Emil Georgii.

Schmieh. Liegenichafts=Berkauf.



Rächsten Montag, den 6. d. M., nachmit= tags 2 Uhr, verkaufe ich auf bem Rathaus in Schmieh die Liegenschaft ber Muna Maria Rentichler, Felbesbauern Witwe, bestehend in haus und Scheuer, ca. 40 Mrg. Walb, 14 Dirg. Aeder, 3 Mrg. Wäffer wiefe bei ber Rollwanger Sagmuhle, fowie 1 Sag-

Bahlbar auf 6 Jahreszieler. Raufsliebhaber find freundlich eingelaben.

Der Bevollmächtigte: Sal. Auerbacher.

Bute Lohkäfe

pr. 100 à 50 3, haben zu verfaufen verfauft Ph. Jat. Bozenhardt & Sohn.

Iª Außkohlen und Briquettes

empfiehlt

Louis Schill.

Das rühmlichft befannte Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue

Bettfedern für 60 & bas Pfund, vorzüglich gute Sorte 125 & prima Salbdannen nur 160 & prima Gangdannen nur 250 A. Berpadung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfb. 5% Rabatt. — Umtausch bereitwilligft. Brima federdichter Juletftoff, boppeltbreit ju einem großen Bett, Dede, Unterbett, Kiffen u. Pfühl) zusammen für nur 11 Mart.

Gin möbliertes, freundliches

für einen herrn ift bis 1. Marg gu vermieten.

Bu erfragen bei ber Reb. b. Bl.

Ein Logis hat bis Georgii zu vermieten Friedrich Schiele. 12-15 3tr.

Summel, Lacfier.

hat zu verkaufen

Beißer, Bengstettergaffe.

Gin Logis

hat bis Georgii zu vermieten G. Grob, Mefferschmieb.

Eine Schlafstelle (Rämmerle fammt Bett) ift frei.

Bu erfragen im Compt. b. Bl.

Monatam.

Pfleggeld find gegen gefettl. Sicherheit zu 41/20/0 auszuleihen. Daniel Bäuerle.

Stammbeim.

Lehrlingsgeluch.

Ginen orbentlichen jungen Menschen nimmt unter gunftigen Bebingungen in die Lehre Friedrich Binder,

Sattler und Tapezier.

Brudleidende

Bulfe burch bas Schriftchen "die Unterleibsbrücke und ihre Keilung ein Katgeber für Kendleidende" welches gratis und franko durch die Buch-handlung von G. A. Lindenmaier in Tübingen zu beziehen ist.

Vergeffet die armen Vöglein nicht!

Drud und Berlag ber M. Delichlager'ichen Buchbruderei. Redigiert von Baul Abolff, Calm.

Aro. 1

Erfcheint Die Ginr im Begirt, fr

auf das ,, ( ladet freund

Im 6 Lungensen Renntnis ge Calm,

Berl gierungen T Monard abgeschloffen machen, wel ichiebenen @ Beibe verbü leitet, ben ? abzuwehren. Bündnisvert halb beschlos Hauptsache: Arti ber beiben bi

landsan einanber 3 u ftehen zu schließen. Arti anberen

hohe Rontra nicht beizuste trale Ha jedoch in fol

"Ganz, "Auf bas eine mal einer, nid Und de Der Di

Schultern neh "Dumn würden ihm a weichen warm

Man die die Winter lich nicht ange Eines ? wünschte ein j fo gründlich, ber eiferne So nun ein jeber,

In der nächst

LANDKREIS &